

Geschäftsstelle – Tuchmacherweg 8/10 – 13158 Berlin

Bundesminister  
Herrn Hubertus Heil  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Wilhelmstraße 49  
10177 Berlin

**Erik Boehlke**  
Facharzt für  
Neurologie und Psychiatrie  
E-Mail: [e.boehlke@gib-stiftung.de](mailto:e.boehlke@gib-stiftung.de)  
[www.gib-stiftung.de](http://www.gib-stiftung.de)

Berlin, 04.11.2020/HM

## **Dank an die Pflegeeinrichtungen und Zusendung von Masken-Paketen**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

gestern erreichte uns die Nachricht des Ministeriums für Gesundheit, dass – verbunden mit dem Dank für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege – Pflegeeinrichtungen Maskenpakete erhalten werden.

In dieser besonderen Zeit stehen wir alle aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen vor besonderen Herausforderungen. Dies gilt gleichermaßen für die Berufsgruppen, die sich in der Pflege (SGB XI) und im Behindertenbereich (Eingliederungshilfe SGB IX) engagieren und einsetzen. Und hier kommt es zu Verwerfungen, die in meinen Augen in dieser Form nicht hinnehmbar sind.

Ausdrücklich bin ich als Vorstandsvorsitzender nicht nur der GIB-Stiftung, sondern auch des GIB e. V., Gemeinnützige Integration von Menschen mit Behinderungen (SGB IX), zunächst einmal dankbar dafür, dass die 140 von uns betreuten Menschen mit Intelligenzminderung und zusätzlichen Problemverhaltensweisen bisher von Corona verschont blieben und dies auch auf unsere rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zutrifft. Dankbar bin ich auch für die teils wirklich unbürokratische Hilfe bei der Versorgung mit Schutzausrüstung und die Erstattung von Ausgaben in diesem Zusammenhang.

Da wir ein Tochterunternehmen haben, die Gemeinnützige GIS GmbH, das in Gransee, Oberhavel, eine Seniorenwohnstätte (SGB XI) betreibt, sind die dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in den Genuss der sogenannten Corona-Prämie gekommen. Um im Unternehmensverbund kein Ungleichgewicht aufkommen zu lassen, haben wir uns entschlossen, aus Eigenmitteln auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Behinderteneinrichtungen in Berlin und Brandenburg eine solche Prämie auszuzahlen, die jedoch nicht refinanziert wurde.

Es ist diesen Mitarbeitern schwerlich zu vermitteln, dass ihre sehr komplexe, physisch und psychisch stark fordernde Aufgabe weniger systemrelevant sein soll als die der Pflegekräfte im Seniorenbereich.

Damit wird die Behindertenhilfe von Staats wegen wieder einmal benachteiligt, was ich aus grundsätzlichen Erwägungen heraus für rechtswidrig halte. Definitiv entspricht dies nicht dem inhaltlichen Geist der Behindertenkonvention.

Ich wäre Ihnen dankbar für eine Stellungnahme, wie hierzu Ihre Position als Bundesminister ist, da Sie mit diesem Amt Verantwortung tragen für die gemeinnützigen Unternehmen der Behindertenhilfe, die subsidiär originäre Aufgaben des Staates erfüllen. Ich freue mich auf Ihre Lösungsvorschläge.

Herzlichen Dank im Voraus und

beste Grüße



E. Boehlke